

Register.

- Observation, 84. 31. it. 85. 32. wenn sie zu schlüs-
sen/86. 32. 5. wenn solche zu schlüssen zu verstat-
ten ist/und wenn nicht ibid. 32. 7
- Ausgehen der Gänge 14. 32. 1. ad 3
- Ausgegangene Gänge/was dabey in acht zu neh-
men 14. 32. 3. ad 7
- Auswechselung mit Holze uff langen Strecken
und Schächten/ohne Brüche im Bau zu erhal-
ten/will stets seyn 83. 30. 3
- Auswitterung der Gänge hat grosse Gewalt 30. 31. 8
- B.**
- Bauen in Bergwerck will bedächtigt angefangen
werden/21. 38. 22. erfordert viel Schürffe/ib. 38.
23. soll man auf unterschiedenen Zechen/ 38. 3. 3.
ist schädlich durch weniges verschrämen/63. 6. 2.
in Tag hinein/ richtet nicht allezeit was aus 66. 9. 4
- Bäume / so zwieselicht/ verdorrete Gipffel / und
schwärzlich-versengete Aeste haben/ stehen auff
Gängen II 27. 13
- Beamten vermögen viel 91. 5. II
was sie thun sollen/91. 5. 13. sollen einig seyn / 93.
6. 24. gute Sorge haben ib. 6. 32
- Befahrung/wenn sie richtig / machet den Berg-
Leuten bessere Lust 56. 26. 12
- Begnadigung und andere Befreyung muß bey
Freibung eines Erb-Stollens seyn/26. 1. II. be-
fördert Bergwerck 91. 5. 9
- Belopffen das Gesteine muß ein Bergmann
wohl verstehen 64. 6. 14
- Berge/sind theils stücklich/auch säfftig/2. 3. 5. wenn
sie zu Tage auszufördern/49. 22. 2. sind auff die
Kästen zu stürzen/63. 6. 3. it. 64. 6. II. ehe sie von
denen Gängen Raum erhalten/müssen zu Tage
ausgefördert werden 72. 19. 5
- Berg-Arbeiter Aus- und Einfahr-Zeit/ 59. 2. 1.
& 2. müssen theils Orten kurze Schichten hal-
ten ib. 2. 3
- Bergbau erfordert grosse Kosten 66. 9. 5
- Berg-Eisen werden 40. aus einer Wage Eisen
gemacht/ und derer von einem Häuer in einer
8. Stunden-Schicht über ein halb Schock ver-
schlagen 60. 3. 8
- Berg-Festen / wo sie in Zeiten sollen stehen blei-
ben 92. 5. 24
- Bergleuten und Gewercken müssen Freyheiten
gegeben werden 26. 1. 8. muß freyer Zu- und Ab-
zug vergönnet werden ibid.
- Berg-Lust leidet keinen Zwang 91. 5. 19
- Bergmann muß seines Gebirgs Natur mit Fleiß
erlernen/5. 13. 8. Item 5. 16. 10. auff derer Gän-
ge Wirkung und Nahrung acht haben / 6. 16.
5. was er / bey Anlegung eines neuen Berg-
wercks sonderlich zu betrachten/26. 1. 1. hat das
Thun und Lassen. 67. II. 7. hat inder einer besser
Glück/ denn der andre 84. 30. 15
- Bergmeister soll Marckscheiden verstehen/87. 1
18. soll General-Mappen über die Gebirge fer-
tigen ibid.
- Berg-und Hütten-Ordnung 26. 1. 6
- Berg-Städte haben nicht aller Metallen Wis-
senschaft/69. 15. 5. bricht auch nicht alles auff ei-
ner Kestler herum. ibid.
- Bergwerck zu Freyberg hat sich durch ein in Wa-
gen-Glöß gefundenes Erz-Geschübe angefan-
gen/8. 22. II. befördert Handel und Wandel/
23. 41. 3. erfordert Berg-Berständige und er-
fahrne Leute/26. 1. 5. muß Gebirge haben / und
warum/ 26. 1. 10. kan ohne Stollen nicht lange
Bestand haben/ ibid. muß nicht weit von be-
wohnten Orten entlegen seyn/26. 1. 12. soll fried-
liche Nachbarn haben / 26. 1. 14. ist ohne Geld
nicht zu bauen/26. 1. 15. item 28. 3. 9. dessen Vor-
steher/als Schichtmeister / Factor, und derglei-
chen / was er wissen und verstehen soll / 27. 2. 1.
will gute Aussicht haben/ 27. 2. 7. welche Perso-
nen solches bauen sollen / 28. 3. dessen Seegen
soll nicht zugleich wieder ins Bergwerck ohne
Unterschied gesteket werden/28. 3. 5. Ob es gleich
abnimmt / und wenig Nutzen abwirfft/ beför-
dert doch die Nahrung in einer Landschaft und
Herrschafts-Intraden/28. 3. 8. muß beständig ge-
bauet werden/28. 3. 9. welches das beste / 44. 16.
40. desselben Wohlstand/worauf er beruhet/90.
5. solches zu erheben/will viel haben/91. 5. 19. wo-
durch es ins Abnehmen gerath/92. 6. leidet nicht
alle Leute/93. 6, 19. dessen Gebräuche. 93. 7
- Bericht/geben die Abrisse deutlich/88. 1. 19. wie es
geschehen soll/88. 1. 20. über die rohe Arbeit/ 119.
18. was bey jedem geführten Schmelzen zu be-
obachten / 145. wie Gradier-Häuser zu bauen
seynd/darinnen die geringen Salz-Wasser hö-
her gebracht werden können 167. 22
- Beschickung reichen Schlichs/ härichts Silbers/
und angeschmogenen Erzes/109. 6. 7. zur rohen
Arbeit/123. 1. item 124. 125. 126. 127. alles übern
hohen Ofen/ zur Bley-Arbeit / 128. 2. it. 129. 130.
131. 132. alles übern hohen Ofen zur Bley-Arbeit
128. 2. it. 129. 130. 131. 132. alles übern hohen Ofen.
- Besteige haben Probirens und Sicherung von
vonnöthen 21. 38. 16
- Bestätigung folget auff's muthen 21. 38. 10
- Beschwerung in der Grube 83. 30
- Beten bey dem Bergwerck will seyn/ und hat sei-
nen Nutzen/60. 2. 5. wie es zum Altenberge ge-
schiehet ib. 2. 6. ad 8
- Betrug bey zeitlicher Ausbeut-Schlüssung 86.
32. 3
- Bette ist schürffens frey 20. 38. 7
- Beweis / wo er geschehen soll? wer ihn führen
muß? will richtig seyn/89. 4. 1. ad 5. wo er in der
Nierung/wenn er sich verlohren/vor richtig er-
kannt wird 90. 4. 19. & 20
- Blasbälge Maas-Beschreibung 145
- Blaue Farbe/welche am besten ist 164
- Blau-Farb-Kobald / wo er bricht / 164. 20. hat
scharffes Mandat/und grosse Straffe auff sich
164 hat zu Schneeberg vom Quartal Remini-
scere 1660. bis 1664. an Chursfl. Neundten und
Zehenden getragen 8454. Guld. 18. Gr. 10 1/2 Pf.
- Bley/ wie/ und in was vor Gestein/ auch was vor
Gestalt und Farbe es bricht / 1. 35. 21. hat seine
grosse Gemeinschaft mit Kupffer-und Silber-
Erz/18. 35. 22. muß zu theils Schmelzen lauter
gehalten werden III. 9. 3
- Bley-Erze liegen nicht tieff / und bedürffen keine
sondern Kosten/ 27. 1. 16. brauchen die Föpffer
zu Lasuren/26. 1. 14. sollen nicht von Silber-Erz
ges